

## PRESSEINFORMATION

26. September 2019

### *VCI prämiiert Preisträger des Responsible-Care-Wettbewerbs 2019*

## Die Lieferkette als Richtschnur für eine verantwortungsvolle Zukunft

- Vier Projekte zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette ausgezeichnet
- Großunternehmen und Mittelständler zeigen beispielhafte Verantwortung

Nachhaltigkeit in der Lieferkette der chemischen Industrie ist nicht von der Unternehmensgröße abhängig. Das zeigen die Sieger im Responsible-Care-Bundeswettbewerb 2019, die heute in Berlin vom Verband der Chemischen Industrie (VCI) ausgezeichnet wurden. Der erste Preis ging an die Lanxess AG, Köln, für das „ReeL-Projekt zur ressourceneffizienten Herstellung von Lederchemikalien beim Kunden“. Den zweiten Preis erhielt die Epple Druckfarben AG, Neusäß, für die Entwicklung eines neuen „Farbsystems für Druckfarben“. Den dritten Platz belegte die DAW SE, Ober-Ramstadt, mit einem „Lieferantenkodex“. Den Mittelstandspreis bekam die CHT Germany GmbH, Tübingen, für ein „Informationstool zur Bewertung von Lieferanten“.

Beim diesjährigen Responsible-Care-Wettbewerb ging es um das Thema „Unser Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette“. Das Responsible-Care-Programm ist Bestandteil von Chemie<sup>3</sup>, der Nachhaltigkeitsinitiative der Branche. Die mit unabhängigen Fachleuten besetzte Jury entschied über die Preisträger, die aus den Wettbewerben der VCI-Landesverbände als Sieger hervorgegangen waren. Außerdem würdigte der VCI zum fünften Male ein besonderes Projekt eines Unternehmens mit dem Mittelstandspreis, der zum zweiten Mal in Folge an CHT Germany ging.

Das erstplatzierte Projekt der Lanxess AG zur **ressourceneffizienten Herstellung von Lederchemikalien (ReeL)** überzeugte die Jury als innovatives Geschäftsmodell, das Abfall vermeidet, die Umwelt schont und Transporte sowie Kosten einspart. Dazu hat Lanxess eine Pilotanlage entwickelt, die Reste der Lederherstellung beim Gerber oder Anwender wiederverwendet und damit Nachgerbstoffe vor Ort produziert. Der Gerber stellt seinen Chemiebedarf dadurch größtenteils selbst her – aus biobasierten Reststoffen seiner eigenen Lederherstellung. Lanxess behält als Verfahrensgeber die prozesseitige

Verantwortung für die chemische Synthese. Die ReelL-Pilotanlage hat die Machbarkeit des Konzepts bewiesen. In Planung sind um acht Mal größere Produktionsanlagen in Zusammenarbeit mit führenden Großgerbereien in Europa.

Den zweiten Platz erzielte die Epple Druckfarben AG mit einem **System neuer Druckfarben**, die auf Bogenoffset-Druckmaschinen eingesetzt werden. Diese Farben bieten ökologische Vorteile: Ihre Bindemittel basieren auf nachwachsenden Rohstoffen; sie verzichten auf potenziell toxische Metalltrockner und Photoinitiatoren sowie auf Mineralöl. Das mit ihnen bedruckte Altpapier kann bis zu sechs Mal mit sehr guter Faserausbeute recycelt werden. Hinzu kommen soziale Vorteile, weil auf toxische Inhaltsstoffe verzichtet und die Geruchsbelastung beim Drucken und beim Endprodukt reduziert wird. Die Jury lobte bei diesem Projekt, dass es beim Kerngeschäft des Druckfarbenherstellers ansetzt.

Auf Platz drei setzte die Jury die DAW SE für die Entwicklung eines **unternehmenseigenen Lieferantenkodexes**. Er regelt unter anderem den Umgang mit Mitarbeitern (Arbeitnehmerrechte, Gesundheit, Sicherheit, Gleichbehandlung), den Umweltschutz (Einhaltung der nationalen Gesetzgebung; Umweltmanagementsystem) sowie das Verhalten im geschäftlichen Umfeld (Korruptionsverbot, Vermeidung von Interessenskonflikten). Ein Verstoß gegen diesen Kodex wird von DAW als Beeinträchtigung des Vertragsverhältnisses betrachtet. Im Rahmen dieses Lieferantenkodexes legt die DAW neben der Klassifizierung und Beurteilung der Lieferanten auch besonderen Wert auf den regelmäßigen Austausch zu den Themen Innovation, Trends und Nachhaltigkeit. Beeindruckend für die Jury war der breite Ansatz von Nachhaltigkeit im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtung.

Die CHT Germany GmbH gewann zum zweiten Mal in Folge den Mittelstandspreis. Das Unternehmen kombiniert eine **Lieferantenbewertung mit Nachhaltigkeitskriterien** weltweit mit einem **Informationstool für Kunden im Consumer-Care-Bereich**. Dabei handelt es sich um eine Art Produktpass. Er bezieht sich auf Qualität, chemische Zusammensetzung, Produktsicherheit, Zertifizierung und gesetzliche Vorschriften. Die Kunden können das Tool für die Nachhaltigkeitsbewertung ihrer eigenen Produkte nutzen. Im Rahmen der Lieferantenbewertung wurden 2018 exakt 453 Lieferanten der CHT-Gruppe bewertet, wovon 311 als nachhaltig angesehen werden.

## Hintergrund zum Wettbewerb

Der Responsible-Care-Wettbewerb des VCI beginnt auf Landesebene. In den Landesverbänden wurden in diesem Jahr 57 Projekte eingereicht. Die Landesieger nehmen automatisch am Bundeswettbewerb teil.

Über die Platzierungen auf Bundesebene entschied eine unabhängige siebenköpfige Jury: Dr. Winfried Horstmann, vertreten durch Dr. Heinrich Lochte, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie; Dr. Michael Reubold, Redaktion CHEManager; Gertrud Sahler, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit; Xaver Schmidt, Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie; Prof. Dr. Ferdinand Schüth, Max-Planck-Institut für Kohlenforschung. Für den VCI waren Hauptgeschäftsführer Dr. Utz Tillmann und Dr. Gerd Romanowski, Geschäftsführer Wissenschaft, Technik und Umwelt, vertreten.

Ein **Bild** mit den Responsible-Care-Preisträgern 2019 finden Sie ab 14.00 Uhr auf der VCI-Webseite zum Download: [www.vci.de/pressefotos](http://www.vci.de/pressefotos)

Ein **Video** über die Projekte der Responsible-Care-Preisträger 2019 können Sie auf YouTube sehen: <http://www.youtube.com/user/Chemieverband>

*Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von rund 1.700 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der VCI steht für mehr als 90 Prozent der deutschen Chemie. 2018 setzte die Branche 203 Milliarden Euro um und beschäftigte rund 462.500 Mitarbeiter.*

**Kontakt:** VCI-Pressestelle, Telefon: 069 2556-1496, E-Mail: [presse@vci.de](mailto:presse@vci.de)  
<http://twitter.com/chemieverband> und <http://facebook.com/chemieverbandVCI>